



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar	13.02.2007	0389/07 - I/152
-------------------------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	19.02.2007	2.2	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	26.02.2007	2	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	05.03.2007	3	
Stadtverordnetenversammlung	13.03.2007	8	

Betreff:

**Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Ersatz von zentralen Altpapier-Depotcontainern
durch haushaltsnahe Sammelgefäße
(Blaue Tonnen)**

Anlage/n:

ohne Anlagen

Beschluss:

Die haushaltsnahe Erfassung von Altpapier mittels Blauer Tonnen wird auch im Kernstadtbereich eingeführt.

Wetzlar, den 14.02.2007

gez. Hauptvogel

Begründung:

Die Getrennterfassung von Altpapier und Kartonagen erfolgt bisher im Stadtgebiet Wetzlar in unterschiedlicher Weise: Während in den Stadtteilen bereits seit 1996 haushaltsnahe Sammelgefäße (Blaue Altpapiertonnen) eingesetzt werden, sind im restlichen Stadtgebiet noch immer zentrale Altpapier-Depotcontainer aufgestellt.

Die negativen Begleiterscheinungen dieser zentralen Sammelcontainer sind gravierend. Neben Altpapier und Kartonagen werden immer häufiger auch andere Abfälle illegal in und neben den Containern entsorgt. Um sich die mit einer Zerkleinerung von sperrigen Kartonagen verbundenen Aufwendungen zu ersparen, werden diese oft unzerkleinert in die Container geworfen oder einfach daneben abgestellt. Die Folgen sind ständige Überfüllungen der Depotcontainer und damit steigende Entleerungshäufigkeiten, immer schlechter werdende Altpapierqualität durch Vermischung mit Restmüll, stetig steigende Aufwendungen zur Sauberhaltung der Standplätze und massive negative Auswirkungen auf das Stadtbild.

Die unschönen Auswirkungen der Altpapiererfassung mittels Depotcontainer führen darüber hinaus bereits seit längerer Zeit zu Forderungen von Bewohnern aus dem Kernstadtbereich, auch hier ein anderes Sammelsystem einzuführen.

Aufgrund der dargestellten Auswirkungen besteht die dringende Notwendigkeit zur Ablösung der Depotcontainer durch das in den Stadtteilen bereits bewährte System der haushaltsnahen Altpapiertonnen. Hierzu sollen insgesamt rund 6.400 Gefäße der Größen 120 l, 240 l, 770 l und 1.100 l aufgestellt werden. Von den derzeit noch vorhandenen 54 Altpapiercontainern sollen zunächst noch einzelne Behälter im innerstädtischen Bereich (Altstadt) verbleiben, da hier oftmals keine ausreichenden Standplätze für zusätzliche Gefäße auf den Grundstücken verfügbar sind.

Das System zur haushaltsnahen Getrennterfassung mittels Blauer Tonnen hat sich auch im Entsorgungsbereich des Lahn-Dill-Kreises bereits seit vielen Jahren bewährt und soll daher auch hier in Zukunft beibehalten werden.

Die sich aus einer weiteren Einführung der Blauen Tonne ergebenden erfolgswirksamen Auswirkungen sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich:

Investitionskosten (für Beschaffung und Bereitstellung von rund 6.400 Müllgefäßen sowie Öffentlichkeitsarbeit) **315.000 €**

Erfolgswirksame Auswirkung / Jahr	Mehraufwendungen	Einsparungen bzw. Mehrerlöse
Abschreibung / a (12 Jahre)	26.250 €	0 €
Durchschnittliche Zinsen / a (12 Jahre)	9.620 €	0 €
Erhöhung der Altpapiermenge 500 t/a =		
Reduzierung Restmüllmenge Altpapier (Verarbeitungskosten)	10.270 €	0 €
Altpapier (Vermarktungserlöse)	0 €	21.000 €
Einsparung Restmüllbeseitigung	0 €	73.650 €
Veränderung der Abfuhrkosten pro Jahr in der Kernstadt nach Einführung der Altpapiertonne		
Abfuhrkosten Blaue Tonnen	126.000 €	0 €
Abfuhrkosten verbleibende Depotcontainer	30.000 €	0 €
Entfall Abfuhrkosten für abgezogene Depotcontainer	0 €	145.000 €
Ersatzteile und Reparaturkosten pro Jahr		
Ersatzteile für blaue Tonnen	5.000 €	0 €
Reparaturaufwand blaue Tonnen	2.500 €	0 €
Reduzierung Ersatzteile für Depotcontainer	0 €	2.500 €
Reduzierung Reparaturaufwand / UVV-Prüfung (Depotcontainer)	0 €	7.000 €
	209.640 €	249.150 €
Einsparung / Jahr		39.510 €

Durch die höheren Erfassungsquoten haushaltsnaher Sammelgefäße gegenüber den zentralen Depotcontainern wird eine deutliche Reduzierung der an der Trockenstabilanlage des Lahn-Dill-Kreises zu entsorgenden Hausmüllmenge erreicht. Zusammen mit der Verringerung von Aufwendungen für die Sauberhaltung der Standplätze, dem Entfall der häufig notwendigen Containerreparaturen und der positiven Auswirkungen einer Änderung und Optimierung der Entsorgungslogistik ist somit eine kostenneutrale Umstellung auf die Blaue Tonne möglich. Gleichzeitig kann eine höhere Zufriedenheit der Bewohner mit den angebotenen Serviceleistungen erreicht werden.

Im Zuge der weiteren Einführung der Blauen Tonnen ist auch eine umfassende Neuorganisation der Abfuhrlogistik in der Hausmüllentsorgung vorgesehen. Durch die hierbei geplante Zusammenlegung bisher räumlich weit auseinanderliegender Abfuhrbezirke ergeben sich deutliche Vorteile beim Einsatz der Abfallsammelfahrzeuge, beispielsweise durch Reduzierung von Leerfahrten und geringere Aufwendungen für die Abfuhr von Leistungsspitzen.

Da die weitere Einführung der Blauen Tonne und die Neugestaltung der Abfuhrbezirke sowohl für die Bewohner als auch für die betriebliche Organisation mit erheblichen Veränderungen verbunden ist, sollte der Zeitpunkt für die Umsetzung möglichst frei von anderen negativen Rahmenbedingungen gewählt werden (z. B. Verlegung von Abfuhrtagen durch Feiertage, Behinderung der Gefäßverteilung und der Abfuhr durch winterliche Straßenverhältnisse, Auswirkungen von Urlaubs- und Ferienzeiten auf die Gefäßverteilung). Es ist daher vorgesehen, zunächst im Herbst 2007 auf die neuen Abfuhrbezirke umzustellen und danach mit der Abfuhr der zusätzlich aufgestellten Blauen Tonnen im bisher üblichen 4-wöchentlichen Rhythmus zu beginnen. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit wird eine rechtzeitige und umfassende Information der Bewohner sichergestellt.

Die für die Beschaffung der zusätzlichen Blauen Tonnen erforderlichen Mittel in Höhe von rund 315.000 € sollen im Rahmen eines 1. Nachtragswirtschaftsplanes 2007 bereitgestellt werden.

Die Betriebskommission hat in ihrer Sitzung vom 12.02.2007 der Vorlage zugestimmt und empfiehlt den städtischen Gremien die zustimmende Beschlussfassung.